

Frauen, Laien, Priester, Ordensleute, Experten, Nichtprofessionalisierte und Jugendliche. Dementsprechend vielfältig ist auch die Gruppe derer, die hier zu Wort kommen. Die kurzen Texte aus den Vorträgen und Diskussionen wurden vom Hrsg. nach Themen geordnet wie: Evangelisierung und ganzheitliches Heil; Gerechtigkeit und Entwicklung; Armut, Freiheit und Befreiung; Dialog und Inkulturation; Basisgemeinden usw. Die Texte geben Meinungen wieder, Ideen, Erfahrungen, Kritik, Entmutigendes und Hoffnungsvolles, Spannungsreiches und Befreiendes. Ziel dieses Buchs ist es, die Aufbrüche und Gespräche des missionarischen Pfingsttreffens lebendig zu erhalten, indem die hier gesammelten „Denkanstöße aus der Erfahrung von Christen aller Kontinente“ (12) weitergegeben, weitergedacht und – besprochen werden in Gemeinden, Gruppen, Schulen, Dritte-Welt-Kreisen. Eine subjektiv erstellte, aber gewiß brauchbare Materialsammlung, die am Ende noch ein Verzeichnis aller dem deutschen katholischen Missionsrat angehörenden Persönlichkeiten, Hilfswerke, Orden und Gemeinschaften und ein kurzes Missionslexikon mit der Erklärung der in der Literatur geläufigsten Begriffe enthält. M. Hugoth

SCHERSCHEL, Rainer: *Der Rosenkranz – das Jesusgebet des Westens*. Freiburg 2. Aufl. 1982: Herder Verlag. 176 S., kt., DM 26,80.

Die Thematik des Buches interessiert, wie seine zweite Auflage beweist. Der Regens des Trierer Priesterseminars untersucht mit wissenschaftlicher Gründlichkeit die gemeinsamen Wurzeln von Jesusgebet des Ostens und Rosenkranzgebet des Westens. Er weist nach, daß beide Gebete ihren Ursprung in der Hl. Schrift haben, im Mönchtum des Altertums bereits praktiziert und im Mittelalter zu der heutigen Form weiterentwickelt wurden. Die Ausführungen räumen auf mit manchen Legenden, die sich um das Rosenkranzgebet herum gebildet haben und weisen hin auf dessen meditative Bedeutung. Das Buch macht zugleich deutlich, daß echte Marienverehrung letztlich auf Christus zielt und zu ihm hinführt. Leider ist zu befürchten, daß der relativ hohe Preis dieser begrößerten Neuauflage der Verbreitung hinderlich im Wege steht.

TILMANN, Klemens: *Weg in die Mitte*. Glaubensmeditation: Erfahrungen, Vollzüge, Reifung. Reihe: Herderbücherei, Bd. 906. Freiburg 1982: Herder Verlag. 144 S., kt., DM 6,90.

Alle, die in die Glaubensmeditation eingeführt werden möchten, werden für dieses neue Taschenbuch dankbar sein. Jede Seite verrät den Praktiker, der es versteht, verschüttete Wege wieder freizulegen und auch den heutigen Menschen durch Meditation zur Gotteserfahrung zu führen.

In 26 kurzen Kapiteln führt der Autor den Suchenden aus dem Streß des Alltags, aus der Hetze und Jagd der Arbeit in die Stille der Meditation, damit er dort Gott begegnen kann. Zahlreiche Beispiele aus der eigenen Erfahrung sind für den, der Tilmann auf diesem Wege folgen will, Anregung und Ermutigung zugleich. Die vorgetragenen Gedanken dienen nicht nur der eigenen Bereicherung, sie vermitteln auch wertvolle Einsichten für den Umgang mit anderen, von denen vor allem jene profitieren, denen die Führung und Betreuung anderer Menschen anvertraut ist.

RATZINGER, Joseph – SCHLIER, Heinrich: *Lob der Weihnacht*. Freiburg 1982: Herder Verlag. 64 S., geb., DM 12,80.

Zwei namhafte Autoren haben in einem kleinen Bändchen die entscheidenden Fragen nach dem Sinn von Weihnachten beantwortet. Gott ist in diese Welt eingebrochen und hat uns das Geheimnis seiner Liebe offenbart. – In vier Betrachtungen über den Stammbaum Jesu, den Baum des Lebens, den neuesten Stern und das Licht, das in der Finsternis leuchtet, nimmt Ratzinger jeweils äußere Ereignisse zum Anlaß tiefsinniger Betrachtungen über das Weihnachtsgeheimnis. Der fünfte Beitrag von dem 1978 verstorbenen Exegeten H. Schlier mit dem Titel „Lob der Hirten“ ist eine ergreifende Meditation über den kindlichen Glauben der Hirten, die der Liebe Gottes in der Gestalt des Kindes begegnet sind. Acht farbige, ganzseitige Kunstdarstellungen aus der Kindheitsgeschichte Jesu illustrieren die vorzüglichen Gedanken in anschaulicher Weise.